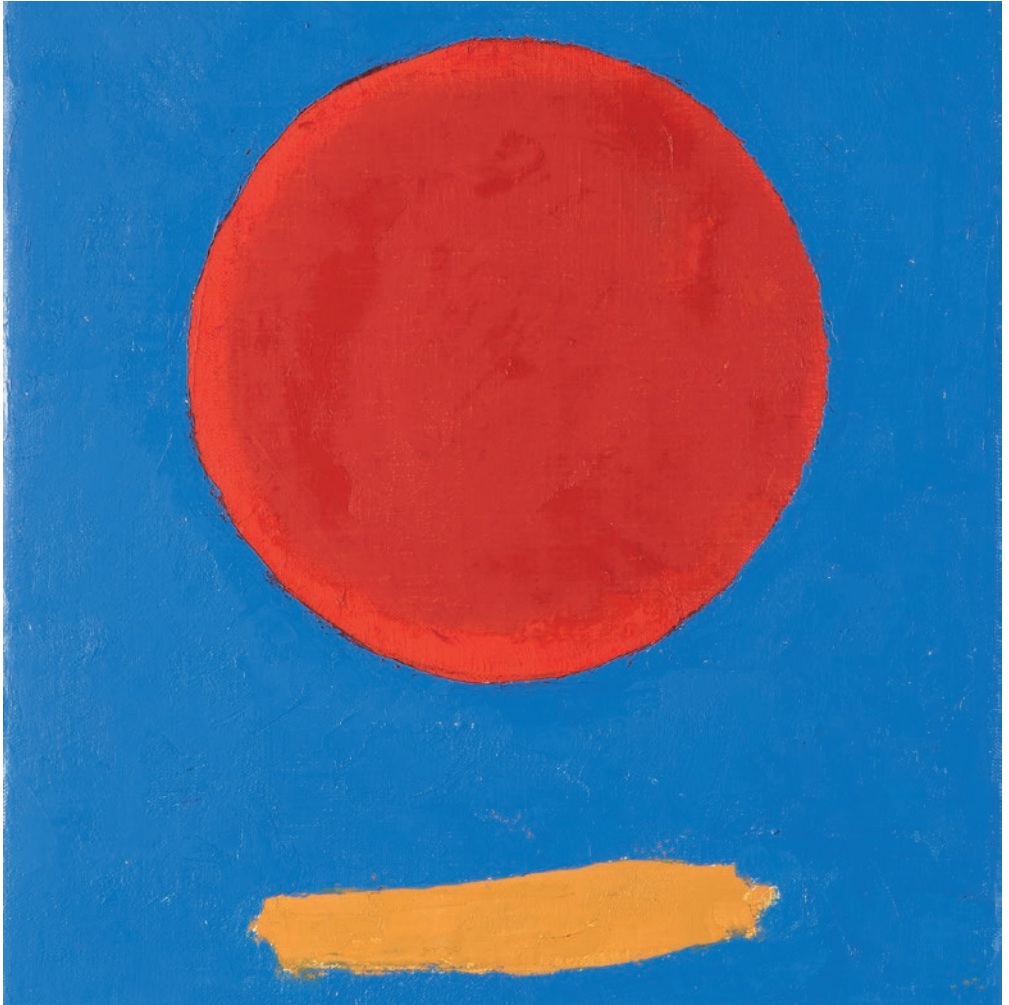


**Internationales Symposium – Kindheit, Jugend und Gesellschaft IX**  
18. – 21. April 2018, Festspielhaus Bregenz, Österreich



Verantwortung übernehmen für Gleichgewichte in Vielfalt

## Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Symposien Kindheit, Jugend und Gesellschaft!

Wir freuen uns, Sie erneut ins Festspielhaus Bregenz einladen zu dürfen und dies im Namen eines großen Netzwerks zu tun: VertreterInnen aus allen Generationen tragen aktiv zu dieser Möglichkeit bei.

Wir Menschen gestalten unser Leben als kulturbildende Gemeinschaften. Bestenfalls übernehmen wir wechselseitig Verantwortung für alle jene, die dieser Gemeinschaft angehören. Schließen sich Gemeinschaften, verlieren sie an Lebenskraft und vergehen (häufig entziehen sie zunächst anderen sozialen Gruppen deren Ressourcen). Bleiben sie zu weit offen, bleibt die Übernahme wechselseitiger Verantwortung aus und Gemeinschaften lösen sich auf. Ebendiesen Herausforderungen begegnen wir aktuell auf vielen Ebenen individuellen und kollektiven Handelns: In ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Systemen werden neue Gleichgewichte gesucht. Unser Handeln zeigt in größeren Zusammenhängen Wirkung, es gilt, in der Übernahme von Verantwortung dazuzulernen.

Dies betrifft insbesondere das Verhältnis zwischen den Generationen und deren Zukunftsräume: Weil Handlungen von Erwachsenen im Leben der Jüngeren langfristig Auswirkungen zeitigen, muss ihnen Gelegenheit eingeräumt werden, neue Ordnungen mitzugestalten. Die Aufforderung, Selbstwirksamkeit zu stärken, kann nicht als Teilhabeangebot durchgehen, wo Schutz- und Entwicklungsräume aus Spargründen entzogen werden. Ähnliches gilt für Makrokontexte. Die Übernutzung der natürlichen Ressourcen unseres Planeten entzieht Millionen Menschen die Existenzgrundlage und zerstört die Lebensgrundlagen künftiger Generationen. Diese Herausforderungen durch Abschotten lösen zu wollen, erzeugt hohe Spannungslagen mit Folgewirkungen. Wir sind aufgefordert, Positionen und Grenzen neu auszuhandeln, ohne den Stress eines perspektivenlosen Ausgrenzens zu erzeugen.

Das ist nicht leicht. Es erstaunt nicht, dass sich immer mehr Menschen den Anforderungen ihres Lebensalltags nicht gewachsen fühlen. Nahezu ein Viertel aller jungen Menschen in Österreich leiden unter psychischen Erkrankungen. Die Altersgruppe ist auch überdurchschnittlich häufig von Armutslagen betroffen. Wo das eine mit verminderten Kooperationsleistungen junger Menschen und durch

aggressive oder depressive Reaktionen beantwortet wird, werden in geopolitischen Kontexten Konflikte und Kriege angefacht.

Das Symposium führt durch die Vielfalt dieser Themen, indem wir an aktuell relevanten Schnittflächen konkrete Inhalte fassen, erfahrene und kundige Menschen dazu hören und mit ihnen in Austausch treten: Menschen, die den vielen involvierten Berufsgruppen der Kinder- und Jugendzeit angehören, deren Wissen und Ethos in unterschiedlichen Schulen und Wissensdisziplinen geformt wurde; und deren Erfahrungsdichte aus vielfältigen Praxisfeldern kommt. Und die nun gemeinsam mit uns versuchen, Gleichgewichte in der Vielfalt und deren Erfordernisse zu definieren.

Gelingt es uns gemeinsam, das Handeln in politischen Kontexten, in Berufsgruppen, Organisationen, Nachbarschaften und Familien auszutarieren und der sozialen Schließung entgegenzuwirken, ist viel gewonnen.

Wir laden Sie ein, detailliert Einblick in unser Programm zu nehmen und hoffen, Sie finden darin relevante Inhalte für ihr persönliches und berufliches Dasein.

Und wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und Ihre Teilhabe!  
Carmen Feuchtner und Gerhard König

**Im Namen des Netzwerks Welt der Kinder:**

Carmen Feuchtner, Gerhard König (Welt der Kinder) / Christoph Hackspiel, Beate Huter (Vorarlberger Kinderdorf) / Wolfgang Katsch, Christian Posch, Gerd Konklewski (SOS-Kinderdorf Österr. & Intern.) / Stefan Allgäuer, Karin Moratti (Institut für Sozialdienste) / Walter Schmolly, Jonathan Jancsary (Caritas) / Georg Posch (aks gesundheit GmbH) / Wolfram Metzger, Thomas Summer (pro mente Vorarlberg GmbH) / Manfred Ganahl, Markus Müller (Stiftung Jupident)

Das Symposium 2018 ist bei den Berufsvertretungen der Ärzte, PsychotherapeutInnen und PsychologInnen für Fortbildungspunkte angesucht.

*Im Jahr 2016 wurde das Symposium mit Diplom-Fortbildungspunkten anerkannt: ÄrztInnen: 30 DFP / PsychotherapeutInnen: 30 AE / PsychologInnen: 29 E. Details zu den DFP: siehe [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at) .*

## Grundsätzliches zum Symposiumszyklus 2014 – 2018

Seit dem Jahr 2000 laden wir zu internationalen Symposien, das jeweilige Programm entsteht im vielfältigen Austausch mit Partnern und TeilnehmerInnen. Im geteilten Bemühen, einen verlässlichen Gesprächsraum zu bilden, reflektieren wir substantielle Veränderungen und Umbrüche der Gegenwart, um darauf abgestimmt reagieren und Zukünftiges antizipierend gestalten zu können: Im direktem Austausch mit jungen Menschen und Fachleuten bereiten wir vor, wir beziehen Hintergründe und Einsichten vieler Wissensgebiete ein, durchleuchten diese auf ihre Grundprinzipien, hinterfragen unser alltagspraktisches Handeln, informieren so unsere Grundannahmen und die Weiterentwicklung der Praxis.

Die Prozessphase „Kindheit, Jugend & Gesellschaft“ begannen wir im Jahr 2013. Zum dritten Mal wird die breit geführte Reflexion im Festspielhaus Bregenz öffentlich zugänglich. Der rote Faden: Fragen nach der Kulturbildung zwischen den Generationen, dem generationalen Ordnen. Unser Fundament: Die grundsätzliche Wertschätzung einzelner Menschen und Menschengruppen – in ihrer Bedeutung als Individuum und im Kollektiv. Unser Bewusstsein: Wir haben nur diesen einen Planeten, als Menschen sind wir Teil dieser Natur.

Menschenrechte, speziell Kinderrechte dienen als Kompass: Die Wirkung unseres Tuns muss im Ausgleich mit den gegenwärtigen Generationen auch den kommenden genüge tun. Wie können Menschen in machtvollen Positionen veranlasst werden, Gleichgewichte für Lebenslagen – und Lebensgrundlagen – der vielen zu schaffen. Wie gelingt uns Verantwortung im Sinne von Nächsten- und Fernenliebe, wo häufig bereits die Kinder von nebenan zu wenig beachtet werden?

Im Jahr 2002 mahnten Kinder ein: *You call us the future, but we are also the present!*. Wir möchten hinzufügen: *Let's share in the present and create a better future together.* Gemeinsam kann es gelingen, eine Welt der Kinder zu bauen.

Sehen Sie unsere Videos unter: YouTube – Netzwerk Welt der Kinder

Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann – tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde.

Margaret Mead (Kulturanthropologin, 1901-1978)

## Donnerstag, 04. April 2018

- 19:30 Uhr **Spielboden Dornbirn**  
Im Garten der Klänge (2010), Dokumentarfilm zu Wolfgang Fasser  
Eine Entdeckungsreise in Grenzgebiete der Kommunikation.

## Mittwoch, 18. April 2018

- 15:00 Uhr **Pre-Conference  
jung & weise**  
mit Impulsen von erfahrenen und jungen Menschen
- Dilet Maringele, Eldin Causevic, Halil Bagirtlak,  
Emelie Mahmud, Muhammad Kudusov (11 bis 14 Jahre)  
Salma Jreige, Vamik Volkan (25 und 85 Jahre)**  
Kulturelle Identität: Brücken bauen für gute Nachbarschaften  
Belongingness to a large group & culture – what does that mean?
- JugendbotschafterInnen der Caritas, Anna-Katharina Schedler,  
E. Schaffelhofer, H. Sax, J. Maywald, D. Zimmermann**  
Die nationale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention aus  
der Perspektive junger Menschen.
- 18:00 Uhr **Begrüßung mit jungen Menschen, Empfang mit  
LR Katharina Wiesflecker und Vertretern der Stadt Bregenz**  
jung & weise – Eröffnung mit Tischgesprächen der Generationen
- 19:30 Uhr **Franz Resch**  
Hoffnungsraum Zukunft: zur Frage von Kooperativität in  
Geopolitik und Alltagsleben

Wenn Pippi Langstrumpf jemals eine Funktion gehabt hat, außer zu unterhalten, dann war es die, zu zeigen, dass man Macht haben kann und sie nicht missbraucht. Und das ist wohl das Schwerste, was es im Leben gibt.

Astrid Lindgren (Kinderbuchautorin, 1907 - 2002)

## Donnerstag, 19. April 2018

- 08:30 Uhr Begrüßung
- anschließend **Vamik Volkan**  
On Identity: Is There a Way Towards a Peaceful World and Peaceful Co-existence?
- Salma Jreige**  
Building Cultural Bridges – Experiences from Working Peer-to-Peer
- Podiumsgespräch**
- 10:00 Uhr Pause
- 10:30 Uhr **Jens S. Dangschat**  
Sozialräumliche Entwicklung und Armutsbekämpfung
- 11:00 Uhr **Tricia Young**  
Creating Healthy Communities Through Child to Child Approach
- 11:30 Uhr **Menno Baumann**  
Kinder, die Systeme sprengen: Was tun, wenn wir nicht mehr weiter wissen ...?
- 12:00 Uhr Mittagessen und Pause
- 13:30 Uhr **Ateliers**
- 17:00 Uhr Pause
- 17:30 Uhr **Remo Largo**  
einem neuen Menschenbild vertrauen
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr **Paulus Hochgatterer**  
Lesung: Der Tag, an dem mein Großvater ein Held war.  
Gespräch mit Wolfram Metzger und Carmen Feuchtnert  
zum transgenerationalen Erzählen



# Ateliers I

- I **Eine fundierte Convivialität begründen im Zusammenleben der Generationen**  
Referent: Hilarion Petzold
- II **Armut und Sozialraum – von der Theorie in die Praxis**  
Referent: Jens S. Dangschat  
Moderation: Jonathan Jancsary / Caritas Vorarlberg
- III **Bindungssicherheit und Emotion: Wie kann der Transmission psychischer Erkrankungen begegnet werden?**  
Referent: Franz Resch  
Moderation: Thomas Summer / pro mente Vorarlberg
- IV **Digitale Medien und Sexualität**  
Referentin: Elke Prochazka  
Gerd Konklewski /SOS-Kinderdorf Vorarlberg
- V **Creating Healthy Communities Through Child to Child Approach**  
Referentin: Tricia Young  
Moderation: N.N. / aks Gesundheit
- VI **Traumasesible Beziehungsgestaltung**  
Referentin: Katharina Purtscher  
Moderation: Markus Müller / Stiftung Jupident
- VII **Kinder, die Systeme sprengen**  
Referent: Menno Baumann  
Moderation: Beate Huter / Vorarlberger Kinderdorf
- VIII **Begleitung von Kids at High Risk und von Care Leavers**  
Referenten: Herbert Siegrist, Hubert Löffler  
Moderation: Christian Posch / SOS Kinderdorf International
- IX **Rekonstruktion von Radikalisierung u. abgeleitete Handlungsanweisungen**  
Referentin: Michael Kiefer  
Moderation: Karin Moratti / Institut für Sozialdienste
- X **Peer-to-Peer-Approach for Developing Cultural Identity**  
ReferentInnen: Salma Jreige, Vamik Volkan  
Moderation: Welt der Kinder
- XI **Wozu Kinderrechte? Vision u. konkrete Erwartungen aus drei Ländern**  
ReferentInnen: E. Schaffelhofer García-Márquez, H. Sax, D. Zimmermann
- XII **Sexualpädagogik – zwischen sexueller Bildung und Schutz vor Missbrauch**  
Referent und Leitung: Jörg Maywald

## Freitag, 20. April 2018

- 08:30 Uhr Begrüßung  
**Andreas Beelmann**  
Prävention von Verhaltensproblemen und Förderung des Sozialverhaltens von Kindern und Jugendlichen. Konzepte und Wirksamkeit
- 09:15 Uhr **Katharina Purtscher**  
Traumasensible Beziehungsgestaltung im Kontext von Kinderpsychiatrie und Jugendhilfe
- 10:00 Uhr Pause
- 10:30 Uhr **Michael Kiefer**  
Rekonstruktion von Radikalisierung und daraus abgeleitete Handlungsanweisungen
- 11:15 Uhr **Dickon Bevington**  
Mentalization: A Developmental Theory and An Effective Therapeutic Stance With Youth
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr **Ateliers**
- 17:00 Uhr Pause
- 17:30 Uhr **Dickon Bevington**  
Creating Well-Connected Teams, and Mentalizing Across Complex Professional Networks: The AMBIT approach (Adaptive Mentalization-Based Integrative Treatment)
- 18:00 Uhr **Abendessen und Fest, öffentlich zugänglich**  
mit Wolfgang Fasser und seiner Klezmer Band

## Ateliers II

- I **Green Care, Health Care, Eco Care als Basis einer engagierten Pädagogik**  
Referent: Hilarion Petzold  
Moderation: Referent / Welt der Kinder
- II **Armut und Sozialraum – Inklusion aus Sicht der Intensivpädagogik**  
Referenten: Menno Baumann, Jens S. Dangschat  
Moderation: Jonathan Jancsary / Caritas Vorarlberg
- III **Ein passendes Leben für Kind und Eltern**  
Referent: Remo H. Largo  
Moderation: Thomas Summer / pro mente Vorarlberg
- IV **AMBIT - Anwendung von Mentalisierung in Teams und komplexen professionellen Netzwerken**  
Referent: Dickon Bevington  
Moderation: Beate Huter / Vorarlberger Kinderdorf
- V **Creating Healthy Communities Through Child to Child Approach**  
Referentin: Tricia Young  
Moderation: N.N. / aks Gesundheit
- VI **Traumasesible Beziehungsgestaltung**  
Referentin: Katharina Purtscher  
Moderation: Markus Müller / Stiftung Jupident
- VII **Prävention negativer Armuts- und Migrationsfolgen**  
Referent: Andreas Beelmann  
Moderation: Karin Moratti / Institut für Sozialdienste
- VIII **Begleitung von Kids at High Risk und von Care Leavers**  
Referenten: Herbert Siegrist, Hubert Löffler  
Moderation: Christian Posch / SOS Kinderdorf International
- IX **Rekonstruktion von Radikalisierung u. abgeleitete Handlungsanweisungen**  
Referent: Michael Kiefer  
Moderation: Nino Kaufmann / Offene Jugendarbeit
- X **Leben ist Bewegung. Körperausdruck in unterschiedlichen Kulturen**  
Referentin: Ursel Burek
- XI **Individualität mit Sinn fürs Ganze: Als Team zusammenwirken am Beispiel Musik**  
Referent: Martin Lindenthal

## Samstag, 21. April 2018

- 08:45 Uhr **Einsingen mit Martin Lindenthal, anschließend Start Kindercafé**
- 09:15 Uhr **Hilarion Petzold**  
Mit Kindern eine Kunst des Zusammenlebens entwickeln:  
Von Mensch zu Mensch und vom Menschen in der Natur.
- 10:00 Uhr Pause
- 10:30 Uhr **Wolfgang Fasser, Vortrag und Musikbeispiele der Klezmer-Band**  
Gehend öffnet sich der Weg. Im Team miteinander wachsen an der  
gemeinsamen Aufgabe.
- 11:30 Uhr Saal gemeinsam freiräumen ...
- 11:45 Uhr **Ursel Burek**  
... die gute Erde wiederfinden: Tanz als Leben in Bewegung
- 12:45 Uhr **Farewell!**

Von deinen Kindern lernst du mehr, als  
sie von dir. Sie lernen eine Welt von dir,  
die nicht mehr ist, Du lernst von ihnen  
eine, die nun wird und gilt.

Friedrich Rückert (1788 - 1866)

## ReferentInnen Keynotes / Ateliers (alphabetisch geordnet)



**Menno Baumann | Deutschland**  
Pädagogik, Intensivpädagogik

Professor für Intensivpädagogik, Fliedner-Fachhochschule Düsseldorf, Promotion zu „Fallverstehen“ bzw. methodisch angeleiteter Diagnostik im Bereich Hilfen, Lehre und Forschung, Habilitation für das Lehrgebiet Pädagogik bei Verhaltensstörungen/Erziehungshilfe, Bereichsleiter beim Jugendhilfeträger Leinerstift e.V. (Schwerpunkt Erziehungs- und Förderplanung). Baumann wurde durch seine Forschung zum Thema „Kinder, die Systeme sprengen“ bekannt, u.a. mit seiner Typologie scheiternder Verläufe, der Analyse von Verstrickungen zwischen Kindern, Familien, Jugendämtern und Erziehungshilfeeinrichtungen als Interaktionspartner sowie möglichen Lösungsansätzen dazu.



**Andreas Beelmann | Deutschland**  
Psychologie, Entwicklungspsychopathologie, Prävention

Professor für Psychologie, Direktor des Zentrums für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration, Universität Jena. Forschung zur Entwicklungspsychopathologie sozialer Verhaltensprobleme; Prävention von Vorurteilen / Diskriminierung bei Grundschulern, Prävention von Armut- und Migrationsfolgen, Förderung sozialer Kompetenz, Prävention kindlicher Verhaltensstörungen; Probleme / Methoden von Evaluation / Wirksamkeitsforschung; systematische Ergebnisbilanzen von Präventionsprogrammen (Meta-Analysen).



**Merve Beypinar | Österreich, Türkei**  
Rechtswissenschaft, Politik

Studiert Rechtswissenschaften in Wien. Engagierte sich seit dem 13. Lebensjahr in verschiedenen Organisationen in ihrer Heimatstadt Bregenz (Bregenz aktiv, Verein Amazone, Junge Grüne). Als Mitinitiatorin von Friends for Change trug sie Erfahrungen bei, auf denen jung & weise (beides Welt der Kinder) aufbaut.



**Richard (Dickon) Bevington | Großbritannien**  
Kinder-Jugendpsychiatrie, Pluridisziplinäre Kommunikation

Kinder- und Jugendpsychiater, medizin. Leiter Anna Freud Centre for Children & Families. Leiter des Programms Mentalization Based Treatment for Families und des Programms Adaptive Mentalization Based Integrative Treatment (AMBIT), ein Behandlungsverfahren für komplexe Betreuungssituationen, in denen verschiedene Dienste KlientInnen / deren Familien begleiten: AkteurInnen u. KlientInnen in komplexen Netzwerken machen ihre berufsspezifischen Grundannahmen und mentalen Vorgänge explizit, und stimmen Abläufe und Verhalten ab.



**Ursel Burek | Deutschland**  
Integrative Tanz- u. Bewegungstherapie

Integrative Tanz- und Bewegungstherapeutin (DGIK, DGIB, DGT), lebte 18 Jahre auf verschiedenen Kontinenten, machte u.a. tanz-ethnologische Studien. Lehrte an Universitäten in Amsterdam, Bern, Kassel und dem Norwegian College of Dance. „Im Zauber des Fremden habe ich über Jahre mehr und mehr meinen eigenen Tanz gefunden und entdeckte in meiner therapeutischen Arbeit viele dieser ‚fremden‘ Bewegungen als verlorene Bewegungen wieder. Diese Erfahrungen weiterzugeben betrachte ich heute als meine Aufgabe.“



**Jens S. Dangschat | Deutschland, Österreich**  
Soziologie, Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte

Soziologe, Volkswirt, Psychologe, Sozial- und Wirtschaftshistoriker. Professor für Stadt und Regionalsoziologie, ab 1998 für Siedlungssoziologie und Demographie, Univ. Hamburg, Emeritus seit Okt. '16. Forschung zu Sozialräumliche Ungleichheit (Segregation & Gentrification; soziale Milieus), Handlungstheorien (v.a. zu Mobilität, Energienutzung), nachhaltige Raumentwicklung, Konzipierung von urban living labs, Auswirkung künftiger Technologien auf Gesellschaft und urban governance. Präsident/Vize-Präsident Österr. Gesellschaft für Soziologie bis 2013. Verfasste ca. 20 Büchern und ca. 300 Artikel.



**Wolfgang Fasser | Schweiz, Italien, Lesotho**  
Musiktherapie, Physiotherapie

ist Musik- und Physiotherapeut. Und er ist blind. Seine Musik jedoch öffnet belasteten Kindern eine Tür ins Leben. Gründete in Italien sein Zentrum Il Trillo, gibt im Königreich Lesotho Fortbildungen für Therapeuten. So pendelt er zwischen der Schweiz, Afrika und Italien, zwischen Wohlstand und Armut, urbanem Leben und archaischen Strukturen. Fassers Geschichten und Erfahrung machen Mut. „Mein Leben ist nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare ausgerichtet“, sagt er. „Es ist nicht mein Ziel, wie ein Sehender zu leben.“ Seine Sprache ist die Musik, u.a. in seinem Quartett Shalom Klezmer.



**Paulus Hochgatterer | Österreich**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Literatur

Schriftsteller Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeut, seit 2007 Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie am NÖ Universitätsklinikum Tulln. Hochgatterer erhielt diverse Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Literaturpreis der Europäischen Union 2009 und den Österreichischen Kunstpreis 2010. Zahlreiche Romane und Erzählungen, u.a. Caretta caretta; Die Süße des Lebens; Katzen, Körper, Krieg der Knöpfe; Eine Poetik der Kindheit, zuletzt: Der Tag, an dem mein Großvater ein Held war.



**Salma Jreige | Syrien, Deutschland**  
Rechtswissenschaft, Flucht, Integration

Absolventin der Rechtswissenschaften (2013), Universität Damaskus (Syrien). Arbeit als Englischlehrerin und für die syrisch-feministische NGO „Syrian Women’s league“. Seit Juli 2014 in Deutschland, Arbeit als Sprachassistentin, Deutschkurse für Flüchtlingsfrauen, Job Coach für Integration im dt. Arbeitsmarkt. Seit 2015 Mitarbeit am Dt. Historischen Museum im Multaka-Projekt, seit Februar '17 dessen Projektkoordinatorin: Im Rahmen von Multaka präsentieren syrische und irakische Geflüchtete und Migranten als Guides ihre Lieblings- exponate in Berliner Museen.





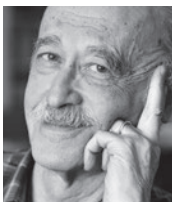
### **Shalom Klezmer Band** Musik

Wolfgang Fasser, Marna Fumarola, Serena Mantini und Michela Munari mit Piano, Cello, Violine und Saxophon: Sie spielen mitreißend lebendige Musik, in ihrer Rhythmik und den Klangfarben so völlig anders als die überkommene Musik des westlichen Europas. Die Klezmer-Musik entspringt in zuweilen vulkanartiger Energie den jiddischen Wurzeln Osteuropas. Enthusiasmus und Lebensfreude – die vier Musizierenden leben den Klezmer mit Seele und Gefühl, mit jeder Körperfaser.



### **Michael Kiefer | Deutschland** Kulturwissenschaft, Islamwissenschaft

Islam- und Politikwissenschaftler, Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften, Univ. Osnabrück. Forschung zu Migration, Staatlicher Islamunterricht in Deutschland, Rassismus und Antisemitismus, partizipative Integration, Dialogprojekte in bildungsbenachteiligten Nachbarschaften. Mitarbeit/Mitglied im Forschungsnetzwerk Radikalisierung und Prävention, seit 06/2015 mit Forschenden am Institut für Islamische Theologie, Uni Osnabrück und am Institut Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Uni Bielefeld.



### **Remo H. Largo | Schweiz** Kinderheilkunde, Entwicklungsforschung

Professor emer. der Kinderheilkunde, Uniklinikum Zürich. Forschung u.a. zu Zürcher Longitudinalstudien (Zur Entwicklung von mehr als 800 Kindern von der Geburt bis ins Erwachsenenalter). Rd. 120 wissenschaftl. Arbeiten zur kindlichen Entwicklung/deren möglichen Störungen; wissenschaftliche u. populärwissenschaftliche Fachbücher, Klassiker der Erziehungsliteratur: Babyjahre; Kinderjahre; Schülerjahre; Jugendjahre (m. Czernin); Glückliche Scheidungskinder; Wer bestimmt den Lernerfolg: Kind, Schule, Gesellschaft? Largo erweitert in „Das passende Leben“ seinen Fokus auf das Erwachsensein und die Bedeutung von Individualität für ein erfülltes Leben.



### **Hilarion Petzold | Deutschland**

Humantherapie, Integrative Therapie, Pluridisziplinäre Integration

Mitbegründer Integrative Therapie (Psychotherapieverfahren mit Submethoden in integrativer Leib- und Bewegungstherapie, Suchttherapie, Supervision) aus Ansätzen von Gestalttherapie, Psychoanalyse, therapeutischem Theater und Psychodrama. Im Sinne des life span developmental approach Beiträge zu Kinder- & Jugendlichen sowie zur Gerontopsychotherapie. Ab 1971 Schwerpunkt Drogen- und Suchttherapie, dazu Veröffentlichung von Standardwerken. Gründung, Beratung/Supervision zahlreicher Therapieketten und therapeutischer Wohngemeinschaften für Suchtkranke. Forschungs-, Methodik und Theoriebeiträge zu Supervision. Mitbegründer Fritz-Perls-Institut, von 1979 bis 2004 Professur an der Freien Universität Amsterdam.



### **Katharina Purtscher | Österreich**

Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Krisenintervention

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutin, ärztliche Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am LKH Graz Süd-West, Lehrbeauftragte an Universitäten und Fachhochschulen; wissenschaftliche Leitung der „Psychosozialen Akuthilfe und Krisenintervention Steiermark“ (KIT Steiermark).



### **Franz Resch, Österreich | Deutschland**

Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosoziale Medizin

Psychiater, Kinderpsychiater, Individualpsychologe mit Ausbildung am Alfred-Adler Institut in Wien, Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Heidelberg, von 1999 bis 2013 Präsident der Liga für das Kind Deutschland. Forschungsschwerpunkte: Entwicklungspsychopathologie, Adolescententherapie, Risikoverhaltensweisen, Stress und Trauma, schizophrene Psychosen, Gesundheitsförderung an Schulen, Autor/Co-Autor zahlreicher Bücher, über 500 wissenschaftliche Publikationen, Hg. der „Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie“.



### **Vamik Volkan | Türkei, USA**

Politische Psychologie, Psychiatrie, Konflikt-u. Friedensforschung

erforscht die Psychologie internationaler Konflikte und entwickelte neue Theorien des Großgruppenverhaltens in Friedens- und Kriegszeiten. Er wuchs in Zypern auf, studierte in Ankara und lebte in der Folge in Charlottesville/USA. Gründungsmitglied und Präsident der International Society of Political Psychology, 1987 Gründer und bis 2002 Leiter des „Center for the Study of Mind and Human Interaction“, ein interdisziplinäres Zentrum spezialisiert auf Konfliktlösungen und Friedensarbeit (v.a. in Osteuropa). Berater, Vermittler und Gesandter für die UNO, die American Psychiatric Association und internationale Organisationen in vielen Krisengebieten der Welt. Autor/Co-Autor von mehr als 30 Büchern, übersetzt in 12 Sprachen.



### **Tricia Young | Großbritannien**

Kinderrechte, Kinderbeteiligung

Kinderrechtsaktivistin, seit 20 Jahren engagiert für soziale Gerechtigkeit, Kinderrechte und gegen Kinderhandel, sexuellen Missbrauch und Gewalt (Tutu Stiftung UK, Eaves for Women, Gründungsmitglied UK-Global Fund for Women), aktuell Direktorin der Child to Child Trust. Diese intern. NGO baut seit 40 Jahren in den Bereichen Gesundheit und Armutsbekämpfung Programme der Kinderbeteiligung auf, in Zusammenarbeit mit weltweit führenden NGO's. Kinder sollen in einem sicheren, gesunden Umfeld aufwachsen und selbst Strategien entwickeln können, wie sie zu diesem Umfeld beitragen, unter Berücksichtigung der Umstände, in die sie hineingeboren werden.

## ReferentInnen Ateliers (alphabetisch geordnet)



**Martin Lindenthal | Deutschland**  
Musik, Musikbildung, Chorleitung

Vielseitige Tätigkeit als Chorleiter, Pianist, Musik-Kabarettist, Singer-Songwriter, Percussionist, vielseitige Lehrtätigkeit. Jahrzehntelange Beschäftigung mit Rhythmus, Songwriting, Komposition. Inspiriert von Pierre Favres Kunst und der Betrachtung von Rhythmen in Natur u. Gesellschaft befasst er sich mit einem ganzheitlichen Umgang von Musizieren und Hören: Ensemble-Leitung mit wachsamem Blick auf die Spannung von persönlichstem musikalischen Ausdruck in Korrelation zum „Ganzen“: In der Musik „Emotion“, Klang und „Feeling“, Einheit von Ensemble & Raum, das innere Tempo des Klangs.



**Hubert Löffler | Österreich**  
Psychologie, Psychotherapie, Kinder- u. Jugendhilfe

Psychologe/Psychotherapeut, langjähriger Geschäftsführer der IfS-Familienarbeit GmbH und des „Förderkreis Netz für Kinder“ e.V., Lehrtätigkeit u.a. an der Medizinischen Universität Graz/Schloss Hofen Geschäftsführung im Dachverband Österreichischer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Forschung im Bereich Neurowissenschaften: Entwicklung und Simulation neuronaler Netze.



**Jörg Maywald | Deutschland**  
Soziologie, Psychologie, Pädagogik

Soziologe, Psychologe und Pädagoge, Mitbegründer/Mitarbeit im Berliner Kinderschutz-Zentrum, seit 1995 Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind. Seit 2002 Sprecher der National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland, seit 2011 Lehre an der Universität Potsdam. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Kinderrechten und Kinderschutz.



**Elke Prochazka | Österreich**  
Psychologie, Krisenberatung

Psychologin, seit 16 Jahren im Team von Rat auf Draht und Projektleitung von SeXtalks 2.0. Die Telefonhilfe / Notrufnummer „147“ ist für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen rund um die Uhr, kostenlos und ohne Vorwahl aus ganz Österreich erreichbar, 365 Tage im Jahr, täglich 24 Stunden. Zudem gibt es über Social Media Kanäle Online- und Chat Beratung sowie Tipps. Das multiprofessionelle Team führt pro Tag rd. 250 Beratungsgespräche (pro Jahr rd. 100.000 Ratsuchende) durch.



**Helmut Sax | Österreich**  
Rechtswissenschaft, Kinderrecht

Jurist, Kinderrechtsexperte, Leiter Abteilung Kinderrechte, Frauenrechte und Menschenhandel am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) in Wien, Dozent für Menschenrechte und politische Bildung (Univ. Wien), seit 2013 zweiter Vizepräsident der ExpertInnengruppe des Europarates zur Bekämpfung des Menschenhandels (GRETA). Einsätze in Armenien, Spanien, Schweden, Ukraine und Deutschland.



**Elisabeth Schaffelhofer-García Márquez | Österreich**  
Kinderrecht, Netzwerkarbeit

Juristin und Journalistin, koordiniert seit 2009 das Netzwerk Kinderrechte Österreich, den Dachverband von über 40 Organisationen zur Förderung der Umsetzung der UNO-Kinderrechtskonvention in Österreich (kinderhabenrechte.at).



**Herbert Siegrist | Österreich**  
Sozialpädagogik, Jugendpsychotherapie

Geschäftsführer „Arbeitskreis Noah“, Verein für Sozialpädagogik & Jugendtherapie; seit über 30 Jahren für das Management des österreichischen Jugendschiffs NOAH - Begleitung von Kindern und Jugendlichen und deren Familiensystemen - verantwortlich. Ausgebildet zum Diplomsozialarbeiter und Integrativen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten (FPI)



**Damian Zimmermann | Schweiz**  
Psychologie, Interkulturelle Kommunikation

Leitet Programme Schweiz des Kinderdorfs Pestalozzi / Trogen (CH), Mitglied der Geschäftsleitung. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bieten Kindern und Jugendlichen einen Austausch mit interkulturellem Zusammenhang. Fokus ist die Frage, wie Grundsteine für ein friedliches, interkulturelles Zusammenleben gebaut werden können.

## mit im Gespräch



**Wolfram Metzger | Deutschland, Österreich**  
Donnerstag, 19. April 2018

Facharzt Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, qualifiziert in Suchtmedizin. Systemische Familienberatung; Traumatherapie. Fachberatung, Supervision von Organisationen in Rettungsdienst und Jugendhilfe. Ab 1994 am Zentrum für Psychiatrie Weissenau (Erwachsenenpsychiatrie, ab 1997 KJPP, 2001-02 Aufbau/ärztliche Leitung Fachbereich Jugend-Drogen, ab 2003 med. Leiter Kinder- u. Jugendpsychiatrie). Seit 2006 eigene Praxis in Vorarlberg und amb. wie rehab. Kinder- u. Jugendpsychiatrie der pro mente-Vorarlberg.



### **Christian Hörl | Österreich**

Samstag, 21. April 2018

Betriebswirt, Diplomausbildung in Praxisberatung und Projektbegleitung am Institut für angewandte Psychologie, Zürich; Hörl war Geschäftsführer im Sozialbereich und Vorarlberger Landtagsabgeordneter. Seit 2001 selbständig als Coach, Supervisor und Projektbegleiter tätig; ehem. Leiter des Dialogprojekts des Bildungshauses St.Arbogast in Götzis. Autor des Buches Unvollkommen vollkommen – eine Einladung zum Dialog über das Menschliche.

## **Kuratierung / Moderation / Prozessbegleitung**



### **Carmen Feuchtnr | Österreich**

Historikerin, Romanistin, Organisationsentwicklung (Universität St. Gallen), Supervision (EAG/FPI), Aufbau soziale Dienste (Hospizbewegung, Palliative Care-Ausbildung, Pflegende Angehörige). Gründerin Welt der Kinder / Geschäftsführerin. Seit 2004 Entwicklung von Methoden und Programmen der Kinder- und Jugendbeteiligung, Seminar-/ Trainingstätigkeit, Gemeindeentwicklung.



### **Gerhard König | Österreich**

Gründer/Vorstand Welt der Kinder; Arzt, Kinder- und Jugendpsychotherapeut; Filmemacher mit mehrfachen Auszeichnungen. Als Arzt/Tropenmediziner ab 1995 in der humanitären Hilfe tätig (u.a. mit Ärzten ohne Grenzen, Caritas, IKRK) v.a. in Afrika und Zentralasien (Ruanda, Sudan, Tadjikistan, Sierra Leone, Afghanistan, Äthiopien), heute ärztliche Tätigkeit in Vorarlberg.

[www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

(Es lässt sich) ... zeigen, dass eine an den Kinderrechten orientierte Schule gut gerüstet ist für die Bewältigung gesellschaftspolitischer Aufgaben, mit denen Kinder konfrontiert werden, wenn sie erwachsen sind.

Lothar Krappmann, Ehrengast des Symposiums.  
In: Worauf Kinder und Jugendliche ein Recht haben.  
(2016, S. 283)



## Fachliche Zusammenarbeit

Das Symposium wird von den folgenden Gremien beraten und mitkuriert. Wir danken für die wunderbare Zusammenarbeit!

**Kinder und Jugendliche**, die das World Peace Game gespielt haben, informieren uns über ihre Alltagskontexte und Anliegen. Wir danken speziell Jana Alamberger, Halil Bagirtlak, Eldin Causevic, David Feuchter, Muhammad Kudusov, Emily Lösckke, Emelie Mahmud, Dilet Maringele, Jakob Rauch sowie den JugendbotschafterInnen der Caritas, und ihrer Begleiterin Nico Kantner sowie dem MitWeitblick-Team.

### Fachbeirat

Anhand von Prozessbeispielen aus dem Arbeitsalltag werden die Themen der Ateliers vorbereitet und mit Bezug auf spezifische Rahmenbedingungen Leitfiguren und Themen kristallisiert. Die VertreterInnen des Fachbeirats moderieren die Ateliers. Wir danken Jonathan Jancsary (Caritas Vorarlberg), Karin Moratti (Institut für Sozialdienste), Thomas Summer (pro mente Vorarlberg / Klinische Psychologie & Psychotherapie), Christian Posch (SOS-Kinderdorf International), Markus Müller (Stiftung Jupident), Beate Huter (Vorarlberger Kinderdorf)

### Kooperationsbeirat

Die Geschäftsführer der Partnereinrichtungen begleiten die Entwicklung des Prozesses mit hoher Fachlichkeit und Expertise, sie navigieren mit uns durch unruhige Gewässer und tragen in so vielfältigen Formen von Kooperation bei, an einer Welt der Kinder zu bauen. Wir danken Georg Posch (aks Gesundheit GmbH), Walter Schmolly (Caritas Vorarlberg), Stefan Allgäuer (Institut für Sozialdienste), Wolfram Metzger (pro mente Vorarlberg / Kinder- und Jugendpsychiatrie), Wolfgang Katsch (SOS-Kinderdorf) Manfred Ganahl (Stiftung Jupident), Christoph Hackspiel (Vorarlberger Kinderdorf)

**Das Symposium wird von den Berufsvertretungen der ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und PsychologInnen als Fortbildung anerkannt: Fortbildungspunkte DFP/AE/E.**

Weitere Details unter: [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

Eine Zusammenarbeit von

# Welt der Kinder

mit Vorarlberger Kinderdorf, SOS-Kinderdorf, Stiftung Jupident,  
pro mente Vorarlberg GmbH, Institut für Sozialdienste (IFS),  
Caritas Vorarlberg, aks Gesundheit GmbH

Wir danken für Förderung und Sponsoring:

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Fonds Gesundes Österreich

Mit Weitblick GmbH

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Stadt Bregenz

Festspielhaus Bregenz

Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW)

Wir danken für die Unterstützung in der Bewerbung:

Bildungshaus Batschuns

Deutsche Liga für das Kind

Europäische Akademie für psychosoziale

Gesundheit - Fritz-Perls-Institut (EAG - FPI)

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Globart

Koje - Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung

Lebenswerk Zukunft – CaritasStiftung Diözese Rottenburg-Stuttgart

National Coalition Österreich, Deutschland, Schweiz

Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

## **Weitere Details zur Durchführung:**

Wir bitten um Verständnis, falls die große Zahl der Mitwirkenden zu geringfügigen Programmänderungen führt. Siehe bitte unter [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at).

Kongresssprachen: Deutsch / Englisch

Für den Inhalt verantwortlich: Welt der Kinder, Willimargasse 2/2, 6900 Bregenz, Österreich  
[weltderkinder@vol.at](mailto:weltderkinder@vol.at), [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

## Dank an unsere Partner im Netzwerk Welt der Kinder



## Dank an Fördergeber und Sponsoren



## Dank für die Unterstützung in Gastgeben und Kommunikation



# Anmeldung Symposium Kindheit, Jugend und Gesellschaft IX

## Gesamtveranstaltung

- Frühbucherbonus (bis 18. März 2018): Euro 275.-
- Tagungsgebühr normal (ab 19. März 2018): Euro 330.-
- Tarif für MitarbeiterInnen der Partnereinrichtungen im Netzwerk Welt der Kinder: Euro 175.-

(aks Gesundheit GmbH, Caritas Österreich, Institut für Sozialdienste, Pro Mente Österreich, Stiftung Jupident, SOS-Kinderdorf Österreich, Vorarlberger Kinderdorf)

## Einzelstage

- Mi, 18. April 2018: Euro 30,00
- Do, 19. April 2018: Euro 130,00
- Fr, 20. April 2018: Euro 130,00
- Sa, 21. April 2018: Euro 60,00

## Nachmittag-/Abendveranstaltungen

- Mi, Do, Fr (jeweils ab 17 Uhr): Euro 100,00

Für Studierende stehen eine begrenzte Anzahl von ermäßigten Plätzen zur Verfügung. Wir bitten um Kontaktnahme unter [weltderkinder@vol.at](mailto:weltderkinder@vol.at).

Das Symposium wird von den Berufsvertretungen der ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und PsychologInnen als Fortbildung anerkannt: Fortbildungspunkte DFP/AE/E.

- Ja, ich melde mich verbindlich zum Symposium Kindheit, Jugend, Gesellschaft IX (18. - 21. April 2018) an:

Name:

Organisation:

Straße:

PLZ/Ort/Land:

Telefon:

E-Mail:

Reservierung Unterkunft erwünscht (Ja/Nein):

Informationen zu den Unterkünften / Hotelreservierungen: Convention Partner Vorarlberg, Bodensee-Vorarlberg Tourismus GmbH, Römerstr. 2, A-6900 Bregenz, T: +43 (0)5574 43443-23, F: 43443-4, [service@convention.cc](mailto:service@convention.cc)

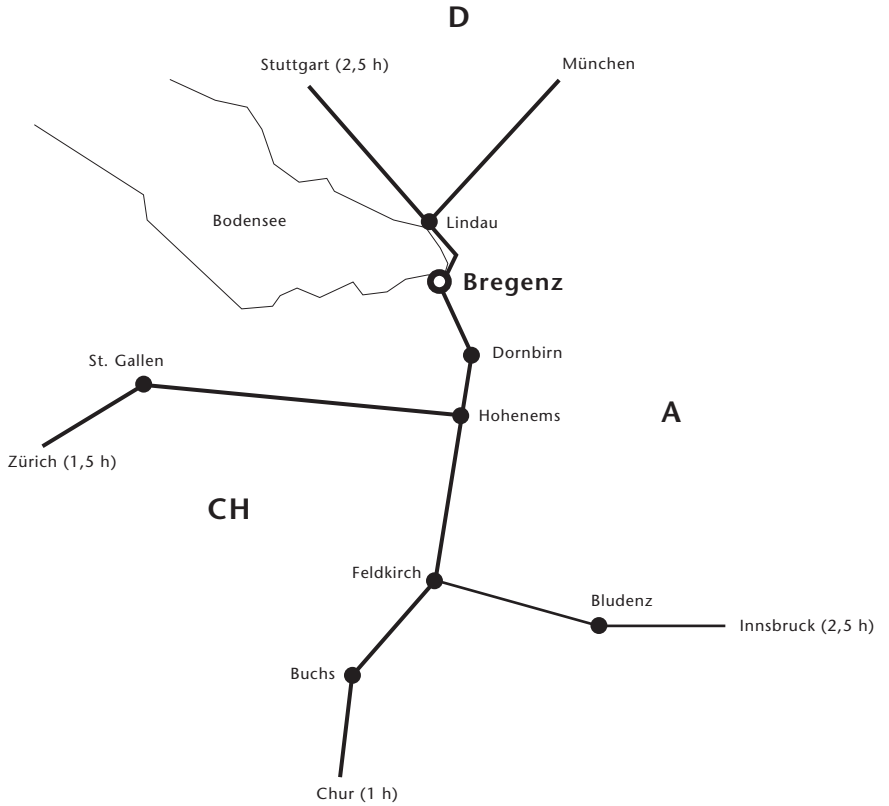
## Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung und Einzahlung bis zum 30. März 2018. Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 06. April 2018 behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von 30 %, nach dem 11. April 2018 die Hälfte des vollen Tagungsbeitrages ein.

## Bankdaten:

Convention Partner / Volksbank Vorarlberg - BLZ 45710, Kto-Nr. 121018180, SWIFT-Code: VOVBAT2B, IBAN: AT38 4571 0001 2101 8180. Nach Anmeldung (per Post oder Online) erhalten Sie eine Buchungsbestätigung und ihre Rechnung.

An  
Welt der Kinder  
Willimargasse 2/2  
A - 6900 Bregenz



Handle so, daß die Wirkungen deiner Handlungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden.

Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung, 1979

Welt der Kinder   
[www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)